

SPRINKLE

Smart City Governance Prozesse in kleinen und mittleren Städten

Projektvorstellung SPRINKLE und Ergebnisse aus energiebezogen- planerischer Perspektive

*Themenworkshop: SPRINKLE - Smart City
Governanceprozesse in kleinen und mittleren Städten*

**Ursula Mollay, Stephanie Essig, Max Kintisch,
Christof Schremmer, ÖIR**

Wien, WU, Clubraum, 15. Dezember 2015

Projekt *SPRINKLE*

- Untersuchung der Governance-Strukturen und Prozesse für eine Smart City Entwicklung in kleineren und mittleren Städten
- „Smart City Entwicklung“ verstehen wir als städtische Entwicklung mit den übergeordneten Zielen: Reduktion des Energieverbrauchs und Nutzung erneuerbarer Energie, Reduktion der CO₂-Emissionen → für die Beibehaltung einer hohen Lebensqualität
- Governance umfasst das gesamte Spektrum an Koordinations- und Steuerungsbemühungen

Projektpartner und Perspektiven

Energiebezogen-planerische Perspektive

Österreichisches Institut für Raumplanung - ÖIR GmbH
Ursula Mollay, Stephanie Essig, Max Kintisch, Christof Schremmer

Rechtlich-institutionelle Perspektive

Forschungsinstitut Urban Management and Governance,
 WU: **Verena Madner**, Simone Kretz, Stefan Mayr,
 Katharina Prochazka

Handlungsorientiert-prozessuale Perspektive

Department Raumplanung, Fachbereich Soziologie, TU:
Alexander Hamedinger, Ruth Girstmair, Sebastian Raho

Österreichischer Städtebund: **Melanie Lutz**

Projekttablauf

Sept.2014 – Dez.2015

Recherchen zur Smart City Entwicklung in kleinen und mittleren Städten in Österreich, Deutschland und der Schweiz

Partnerstädte

Amstetten

Leoben

Villach

Umsetzung aus energie-bezogen-planerischer Perspektive

Umsetzung aus rechtlich-institutioneller Perspektive

Fallstudien aus Governance-prozess-Perspektive

Synthese

Vergleich unterschiedlicher Ansätze in den Städten und Bundesländern, Schlussfolgerungen

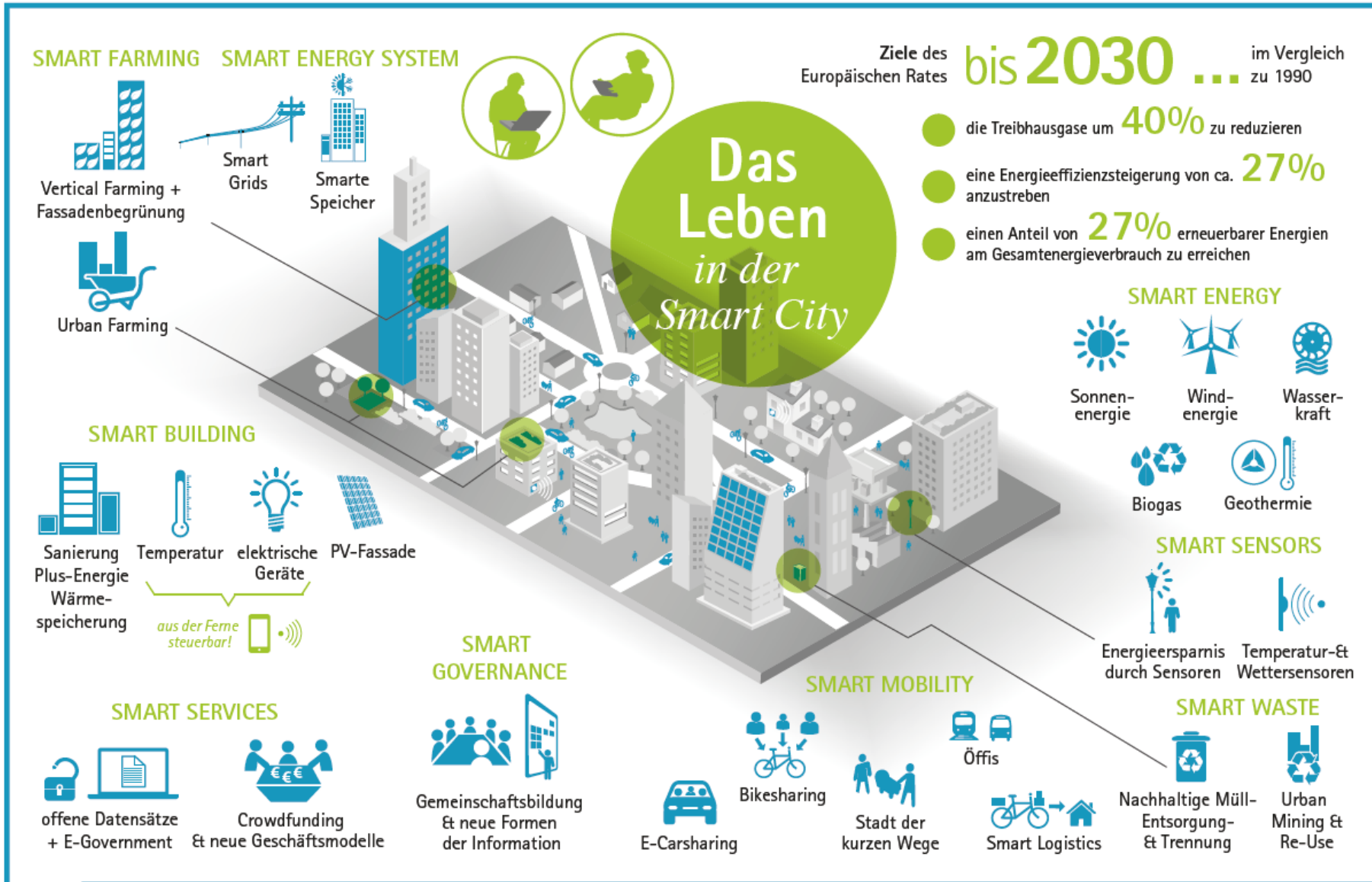
Projektergebnisse

- Zusammenstellung der aktuellen Aktivitäten in kleinen und mittleren Städten mit Bezug zur Smart City
- Analyse der Kompetenzen im eigenen Wirkungsbereich und der rechtlichen Rahmenbedingungen, Zusammenspiel über die Verwaltungsebenen
- Akteurs- und Prozessanalyse im Zusammenhang mit Smart City Entwicklung
- Identifikation unterstützender Faktoren und Barrieren in bestehenden Governance-Strukturen und Prozessen
- Schlussfolgerungen zur Implementierung von Smart City Strategien in kleineren und mittleren Städten

SPRINKLE

Ergebnisse aus energiebezogen-planerischer Perspektive

Thematische Breite – vielfältige Ansätze



Portfolio der Smart City Umsetzung – städtische Handlungsfelder

- Städtische Gebäude, Fuhrpark, Versorgung, Verwaltung
- Integrierte Energie-Raum-Planung
- Energiesysteme und Energieinfrastruktur
- Energieverbrauch und Energieeffizienz
- Erneuerbare Energie
- Mobilität
- IKT und Smart Grids
- Finanzierung
- Beratung und Bewusstseinsbildung
- Partizipation

**Strategien, Planungen,
Maßnahmen, Projekte,
Aktivitäten ...**

Innovative (neue) Umsetzungsschritte in Richtung „Smart City“ gestützt durch ...

- Engagierte Energiebeauftragte
- Ressortübergreifend zusammengesetzte Gruppen / „Think Tanks“
- Aktives Thematisieren aktueller Herausforderungen
- Einbeziehung zusätzlicher AkteurInnen

Innovative Projekte

Pilotprojekte

Vorreiter in der Umsetzung

→ *Diskussionen im Rahmen des e5 Programms oft Initialzündler weiterführender Umsetzung*

Unterstützung des städtischen Handlungsspielraumes von Seiten des Landes

- Vertikale Governance – Zusammenspiel zwischen Landespolitik/-verwaltung und Städten
- Landesebene setzt wesentliche Rahmenbedingungen (Konzepte und strategische Planung, rechtlicher Rahmen)
- Landesverwaltung und intermediäre Institutionen unterstützen Know-How Transfer
- Landesförderungen

Unterstützung von Seiten der Länder für Städte und Gemeinden

	Niederösterreich	Steiermark	Kärnten
Partner auf Landesebene	eNu – Energie- u. Umweltagentur	Energieagentur Stmk (LEV)	energie:bewusst Kärnten
Strategische Unterstützung	umfassende Unterstützung , aktive Ansprache	Unterstützung , aktive Ansprache im Aufbau	wenig umfassende Unterstützung (außer e5)
Inhaltliches Spektrum und Schwerpunkte der Landes-Unterstützung für Städte	Erneuerbare E., Gebäude, Fernwärme, Mobilität, Straßenbeleucht., Förderkompass	Erneuerbare E., Gebäude, Fernwärme, Mobilität, Straßenbeleucht., Solar-/Abwärmepotenzialkataster	Erneuerbare E., Gebäude, Fernwärme, Straßenbeleucht., Solarpotenzialkat.

Umfassende Landesunterstützung für Städte und Gemeinden, Beispiel NÖ

- Unterstützungsangebote des Umwelt-Gemeinde-Services NÖ, Begleitung durch die eNu, z.B.:
- Energie-Gemeinde-Paket, Informationen und Services für Energiebeauftragte, Energiebuchhaltung (excel-tool)
- Energie-Spar-Gemeinde: 9-Maßnahmen-Paket (Beratung und Förderung)
- Energieförderkompass (online), Förderratgeber Klima-Energie-Umwelt-Natur für Gemeinden (vierteljährlich)



Strategische Abstimmung zwischen Land und Stadt - Förderungen für Private

- **Kongruenz der Förderungen Land – Stadt**
Bindung der Landesförderung für erneuerbare Energieanlagen an einen Zuschuss durch die Gemeinde.
- **Verhinderung von Zielkonflikten** zwischen Landesförderung und städtischer Energieversorgungsstrategie
→ Ausschluss von Landesförderungen für erneuerbare Wärmeerzeugung (Solarthermie, Wärmepumpen, moderne Holzheizungen) im Einzugsbereich von städtischer Fernwärmeversorgung.

Zusammenfassung

- Kleine und mittlere Städte sind aktiv in der Umsetzung und Planung für Smart City Entwicklung
- Inhaltliche Breite des Themas Smart City – viele unterschiedliche Ansätze und Prioritäten abhängig von städtischen Rahmenbedingungen und AkteurInnen
 - *Innovation durch ressortübergreifende Arbeitsgruppen und Einbeziehung weiterer AkteurInnen*
- Unterschiedlicher Grad der Unterstützung für Städte (und Gemeinden) von Landesseite
 - *Strategische Abstimmung und Know-How Transfer zwischen Städten und zwischen Bundesländern*

Berichte zu den Rechercheergebnissen

- **Sammlung der Fact Sheets zur Smart City Umsetzung** aller österreichischen Städte (20-60.000 EW), sowie ausgewählter Städte aus Deutschland und der Schweiz
- Ausgewählte **Case-Studies zur Smart City Umsetzung** in kleinen und mittleren Städten - Beispielsammlung von aktuellen Good Practice Ansätzen
- Vergleichende Analyse der **Unterstützung des städtischen Handlungsspielraums für Smart City Entwicklung von Landesseite** (Niederösterreich, Steiermark, Kärnten)

SPRINKLE

Smart City Governanceprozesse *in kleinen und mittleren Städten*

Projektteam: Österreichisches Institut für Raumplanung • Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Urban Management and Governance • Technische Universität Wien, Department Raumplanung, Fachbereich Soziologie • Österreichischer Städtebund

Kontakt: Ursula Mollay • +43 1 533 87 47-46 • mollay@oir.at

Stadt der Zukunft (www.hausderzukunft.at) ist ein Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. Es wird im Auftrag des BMVIT von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gemeinsam mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH und der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik ÖGUT abgewickelt.